

Hallo liebe Freunde,

um das 24/7 Gebet in Frankfurt und Rhein-Main wieder neu ins Bewusstsein zu bringen und vielleicht auf ein neues Level zu heben, wenden wir uns mit einer Idee, bzw.. einem praktischen Vorschlag an euch.

Unsere Vision als Frankfurt betet – Gebetshaus in der Stadt, ist und bleibt: 24/7 Gebet und Anbetung. Das ist unser Herzensanliegen und Gottes Auftrag an uns. Als Konkretisierung hat Gott schon vor langer Zeit die Strategie, bzw. das Vorgehen von Nehemia gezeigt. Jede Familie, jeder Stamm baute an einem Mauerabschnitt gegenüber oder nah an seinem Zuhause und so wurde die ganze Mauer in recht kurzer Zeit fertiggestellt. Auf unsere Situation übertragen, bedeutet es, dass jede Gemeinde, Werk, Familie, Berufsgruppe... einen Gebetsabschnitt übernimmt, so dass zügig Rund-um-die-Uhr-Gebet in der Stadt entsteht.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar über die vielen Gebetsaktivitäten, die bereits in der Stadt/Region stattfinden. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass Gott uns alle zusammenziehen und vernetzen möchte, damit wir ein „Bethaus“ werden.

So hat Gott Ende des letzten Jahres auch zu Britta (Seel) gesprochen: „Auf einer Konferenz in Berlin hat Gott das ganze Wochenende über den Gedanken einer 24/7 Gebets- und Anbetungskette zu mir gesprochen. Da ich schon zu Anfängen der Corona-Krise etwas Vergleichbares gestartet hatte, was jedoch wieder im Sand verlaufen ist, war ich skeptisch, ob es diesmal langfristig Feuer fangen würde. Aber da der Heilige Geist nicht locker ließ, mich daran zu erinnern, begann Glaube in mir zu wachsen, dass er sich selber darum kümmern würde, uns zu motivieren und in Brand zu setzen. Ich kontaktierte Holger, der ja offiziell das Gebetsmandat für unsere Region übertragen bekam und wir begannen diesen neuen Aspekt der bereits vorhandenen Vision zu teilen und zu umbeten.“

Während der Wochen in denen wir das Thema bewegten und unsere Eindrücke teilten, zeigte Gott mir ein Bild: Ich sah einen Feuerring wie von einem Gasherd und ich empfand, dass Gott die einzelnen Düsen gereinigt hat und nun der Heilige Geist (das Gas) hineinströmen und einen Feuerwall rund um unsere Stadt/Region schließen möchte - zum Schutz für uns und zu Seiner Ehre. Es geht Gott also darum, dass wir Schulter an Schulter stehen und die Mauer schließen, damit der Feind kein Schlupfloch findet.“

Die vor uns liegende Zeit wird nicht mit Einzelkämpfern durchgestanden. Es ist Zeit, dass die Braut sich formiert und wie ein Mann in Einheit agiert. Wir brauchen Kühnheit und Entschlossenheit, Durchblick und Scharfsinn. Der Schlüssel ist die Anbetung! Anbetung in Geist und Wahrheit. Anbetung in Einheit, in Kraft und Kreativität. Ein Strom von Liebe zu Jesus wird aus unserem Innersten fließen - nicht mit dem Verstand zu greifen und nicht zu stoppen. Nicht gemacht, sondern geboren aus dem Geist.“

Die Idee/Strategie ist nun zusätzlich zu den bereits bestehenden Gebetsformaten im Gebetsraum von Frankfurt betet, oder den sonst bestehenden Gebetsaktivitäten, Gebetsaltäre / Familienaltäre folgendermaßen aufzurichten:

- Beten von zu Hause – zu einer festen, wöchentlichen Zeit und im Commitment für einen festen Zeitraum
- Beten - wenn möglich in einer festen Zweierschaft oder mehr (Ehepaare, Familien, Minigruppe...). Das erleichtert das Dranbleiben und setzt das Geheimnis der Übereinstimmung frei.

- Es wäre klasse, wenn sich 1-2 Ansprechpartner pro Gemeinde/Werk (Paten) rufen lassen, die in ihren Umfeld Beter finden, ermutigen, rekrutieren, und sich gemeinsam mit uns in einem übergemeindlichen Rahmen vernetzen.
- Wir sind dran, ein Tool (eine App) auszuprobieren, mit der es uns möglich ist, einen festen „Dienstplan“ zu erstellen, aber auch gleichzeitig in Kontakt zu kommen mit einem Chat, um Eindrücke, Gebetsimpulse und so weiter zu teilen.
- Gleichzeitig brauchen wir einen Pool von Betern, die sich nicht für eine feste Schicht eintragen können aber bereit sind, spontane Schichten zu übernehmen wenn jemand ausfällt.

Der Fokus dieser Gebetszeit sollte sein, Jesus groß zu machen, ihn anzubeten mit Liedern oder Gebeten, zu malen, zu tanzen oder was auch immer der Heilige Geist aus euch hervorbrechen lässt. Das Wort Gottes sollte im Zentrum stehen und die Wahrheit Jesu über seinem Volk und unserer Stadt ausgerufen werden.

Finde deine Art der Intimität mit Gott, zusammen mit mindestens einer Person. Wir haben ja auch das Beten per Telefon und Zoom neu entdeckt; lasst es uns ausbauen!

Wir werden uns wundern, wie diese „Kampfstrategie“ auch heute noch Bollwerke zum Einstürzen bringt (wie Jericho), den Segen Gottes freisetzt und unser eigenes Herz stabil und furchtlos macht.

Wenn du jetzt das Ziehen des Heiligen Geistes spürst, dann geh dem doch einfach mal nach und gehe eine Meile mit. Auch wenn du schon feste Gebetszeiten in dein Leben eingebaut hast, komm und lass uns Gemeinsam stehen und unsere Einheit auch praktisch demonstrieren. Für Ideen in der praktischen Umsetzung sind wir auf jeden Fall offen.

Wir würden dich gerne dazu einladen, den kleinen Feedbackabschnitt auszufüllen und zurückzuschicken (bitte möglichst innerhalb von zwei Wochen), oder dich mit uns in Verbindung zu setzen (info@frankfurtbetet.de)

- Ich würde gern eine Gebetsschicht mit —————(falls du schon einen Teampartner hast) übernehmen
- Ich könnte mir vorstellen Pate zu sein und in meiner Gemeinde Beter zu mobilisieren
- Ich kenne Beter in meiner Gemeinde und leite den Brief gerne weiter
- Gerne kann ich bei administrativen oder organisatorischen Aufgaben unterstützen
- Momentan möchte ich nicht mit dabei sein
- Gedanken und Ideen: _____

Liebe Grüße

Britta Seel und Holger Genzmer